

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyschrif für üsi schwyzerische Mundarte

Band: 25 (1963)

Heft: 2

Artikel: Uuheimli

Autor: Thürer, Georg

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-190134>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Uuheimli

Vum Fire tüünt es Hore.
Wer gaht ächt übre Schnee
Und hät si Seel verlore?
Es isch em wind und weh.

Tue ds Brittli zue,
Und bätt, mis Chind.
All heiged Rueh,
Wo nüd diheimed sind!

Nei, Mueter, d Tüür lass offe!
Es gaht eim immer a,
Wänn öppert, bös verloffé,
Kei Wääg mih finde cha.

Zur Landammannen-händ und Käbel, Rät und Sitz
Is woh jede vorle Guinder. Doch d' Baärg ker sängad riüt.
Die Fräne, De Bärte händ atles eim verzett.
Di eine händ der Börde, die andre händ der Welt.

Ballade «Maarchelauf» Schlusstrophe

Holderbluescht (1962) S. 25 ff.

Fm Bach nel guggad d' Vjoli,
I Wydestunde d' Vjoli,
Wo d' Häbli leis umsimmet.
Ufem Fischl es Amslepaar
Blast d' Flöselia so silber klar
As d' Tschtauf mimme kümmelet...
Au d' Kini und d' Merjoli
Kergesset ihn häli.

Georg Thürer

Veilchensuche

Stammbuech (1937)